

Georg Herwegh (1817 - 1875)

Vive la République !

Beim Alpenglühen gedichtet

Berg an Berg und Brand an Brand
Lodern hier zusammen;
Welch ein Glühn! - ha! so stand
Ilion einst in Flammen.
Ein versinkend Königshaus
Raucht vor meinem Blicke,
Und ich ruf ins Land hinaus:
Vive la république!

Heil'ge Gluten, reiner Schnee,
Golden Freiheitkissen,
Abendglanzumstrahlter See,
Schluchten, wild zerrissen -
Dass im Schweizerlandrevier
Sich kein Nacken bücke!
Kaiser ist der Bürger hier;
Vive la republique!

Eine Phalanx stehet fest,
Fest und ohne Wanken,
Und an euren Alpen messt
Euere Gedanken!
Eurer Berge Kette nur
Ward euch vom Geschicke;
Auf die Kette schrieb Natur:
Vive la république !

Blumen um die Schläfe her
Steigen eure Höhen,
Frisch, wie Venus aus dem Meer,
Auf aus euren Seen;
Dass aus deinem Jungfernkranz
Man kein Röschen knicke,
Schweizerin, hüt ihn wohl beim Tanz!
Vive la république!

Auf die Felsen wollte Gott
Seine Kirchen bauen;
Vor dem Felsen soll dem Spott
Seiner Feinde grauen!
Zwischen hier und zwischen dort
Gibt's nur eine Brücke.
Freiheit, o du Felsenwort
Vive la république! (1840)